

Stand: 16.05.2024 20:50:48

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/6580

"Abschiebungsvorgänge in Bayern detailliert dokumentieren"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/6580 vom 19.02.2020
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/8341 des VF vom 07.05.2020
3. Mitteilung 18/9251 vom 08.07.2020
4. Plenarprotokoll Nr. 52 vom 08.07.2020



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Martin Böhm und Fraktion (AfD)**

Abschiebungsvorgänge in Bayern detailliert dokumentieren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, beginnend mit dem Juni 2020 beim Bayerischen Landesamt für Asyl und Rückführungen die Erstellung einer aussagekräftigen, vollständigen und fortlaufenden Dokumentation aller im Zuständigkeitsbereich des Freistaates Bayern anfallenden Abschiebungen vollziehbar Ausreisepflichtiger zu beauftragen.

Diese Dokumentation soll alle relevanten Daten wie Termine, Zielländer sowie Angaben zum Erfolg oder Misserfolg der Vollstreckungsmaßnahme enthalten. Bei den gescheiterten Abschiebungen sind ferner die exakten Gründe des Nichtvollzugs der Abschiebung zu dokumentieren.

Begründung:

Abschiebungen scheitern auch in Bayern immer wieder aus verschiedenen Gründen. In der Antwort vom 22.05.2019 auf eine Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Martin Böhm vom 27.03.2019 (Drs. 18/2202) teilt die Staatsregierung mit:

„Eine statistische Aufschlüsselung dieser Abschiebungen nach Art der Ausreise (Land- oder Luftweg) besteht bayernweit nicht. Auch eine Erfassung der Zahl der in diesem Zusammenhang gescheiterten oder durch die Bundespolizei stornierten Abschiebungen besteht im Zuständigkeitsbereich der Staatsregierung ebenso wenig wie eine Erfassung konkreter Gründe für das Scheitern von Abschiebungen (hier gefragt nach Nichtantreffen am Tag der Abschiebung, Stornierung, Widerstandshandlungen, medizinische Gründe, Weigerung der Fluggesellschaft oder des Piloten, Weigerung der Zielstaaten).“

Dieses Defizit gehört nach Auffassung der AfD-Fraktion dringend behoben. Erst wenn die Gründe für das Scheitern von Abschiebungen detailliert bekannt sind, können geeignete Ansätze entwickelt und Maßnahmen priorisiert werden, um die Erfolgsquote bei Abschiebungen zu erhöhen.

Der erkennbare Wille der Staatsregierung, erkannte Missstände zu beheben, hätte zudem positive Auswirkungen auf das Rechtsempfinden der bayerischen Bevölkerung. Umgekehrt ist der bayerischen Bevölkerung nicht zu vermitteln, weshalb das Rechtsstaatsprinzip ausgerechnet bei Abschiebungen vollziehbar ausreisepflichtiger Ausländer nicht mit aller gebotenen Konsequenz durchgesetzt wird. In Abwägung dazu ist der zusätzliche Verwaltungsaufwand für die statistische Dokumentation der Abschiebungsvorgänge vertretbar.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

**Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner,
Christoph Maier u.a. und Fraktion (AfD)**
Drs. 18/6580

Abschiebungsvorgänge in Bayern detailliert dokumentieren

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Christoph Maier**
Mitberichterstatter: **Alexander Hold**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 32. Sitzung am 7. Mai 2020 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Ablehnung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Zustimmung
 - SPD: Ablehnung
 - FDP: AblehnungAblehnung empfohlen.

Petra Guttenberger
Vorsitzende



Mitteilung

Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Katrin Ebner-Steiner, Christoph Maier, Richard Graupner, Roland Magerl, Ferdinand Mang, Martin Böhm und Fraktion (AfD)

Drs. 18/6580, 18/8341

Abschiebungsvorgänge in Bayern detailliert dokumentieren

Der Antrag mit der Drucksachennummer 18/6580 wurde zurückgezogen.

Landtagsamt

(Beifall bei der FDP)

Sechster Vizepräsident Dr. Wolfgang Heubisch: Danke, Herr Abgeordneter. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Damit ist die Aussprache geschlossen, und wir kommen zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Umwelt und Verbraucherschutz empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag von Abgeordneten der AfD-Fraktion zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das ist nur die AfD-Fraktion. Wer ist dagegen? – Das sind die übrigen Fraktionen und der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Wer enthält sich? – Stimmenthaltungen sehe ich keine. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

Verehrte Kolleginnen und Kollegen, der morgige Tagesordnungspunkt 26, Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Abschiebungsvorgänge in Bayern detailliert dokumentieren", Drucksache 18/6580, ist von den Antragstellern zurückgezogen worden. Damit bleibt als erster Tagesordnungspunkt für morgen der TOP 25: In der Früh um 9 Uhr sind die Dringlichkeitsanträge dran. Der Tagesordnungspunkt 26 entfällt.

Damit sind wir am Ende der heutigen Plenarsitzung. Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und freue mich auf morgen. – Die Sitzung ist geschlossen.

(Schluss: 18:43 Uhr)